

Textvarianten zu Andrea Dandolo.

Von Dr. H. Simonsfeld.

In meiner Dissertation über 'Andreas Dandolo und seine Geschichtswerke'¹ habe ich ausführlicher von der alten, merkwürdigen und wichtigen Handschrift der Annalen dieses berühmten, gekrönten venetianischen Geschichtschreibers gehandelt, welche in der Markusbibliothek zu Venedig sich befindet (n. 400 des Zanetti'schen Cataloges) und sowohl an Alter wie an Güte alle anderen bisher bekannten Codices dieser Annalen übertrifft. Ich habe damals bereits auf die vielfachen Zusätze und Korrekturen hingewiesen, welche der Codex enthält und welche zum grossen Theile auf den Autor selbst zurückzuführen sind; ich habe ebenso bereits damals einige aus der grossen Menge besserer Lesarten mitgetheilt, welche diese Handschrift gegenüber dem Drucke bei Muratori, *Scriptores Rer. Italic. t. XII.* bietet. Bei der Wichtigkeit, welche Dandolo's Annalen besitzen, bei dem häufigen Gebrauche, den man von denselben macht, und da ein Neudruck derselben in unseren 'Monumenta' doch noch einige Zeit auf sich warten lassen wird, dürfte es wohl am Platze sein, einmal aus dieser Handschrift die Zahl jener besseren Lesarten zu vervollständigen. Denn immer wieder begegnet es, dass aus den falschen Lesarten bei Muratori allerlei Schlüsse gezogen werden, die hinfällig werden, sobald man in jenem Codex eine andere, richtige Lesart findet.

Ich werde mich dabei jedoch auch jetzt — angesichts des zur Verfügung stehenden Raumes — nur auf die wichtigeren Varianten beschränken, welche einen sachlichen Werth besitzen, die blos stilistischen aber bei Seite lassen. Ebenso verzichte ich auf jeden erklärenden Kommentar und werde nur zur Bestätigung der einen oder anderen Lesart gelegentlich noch einige andere Hss. anführen². Ich beginne mit dem

1) München, Th. Ackermann, 1876, S. 27 ff. 2) Besondere Uebereinstimmung mit dieser Hs. zeigen die beiden Vaticanischen n. 2008 (membr. 4^o saec. XV) = V 1 und 5282 (chart. 4^o saec. XV) = V 2, die namentlich deshalb von Interesse sind, weil manche jener Stellen, die in der Venetianischen Hs. erst am Rande beigelegt sind, hier noch fehlen, was ich gleichfalls zu notieren mir erlauben möchte.